

Wie Freiwillige zum Ehrenamt kommen

Engagement Beraterinnen sind jetzt auch in den Stadtteilen tätig

VON ANDREA BAUMANN

Augsburg Die Beratung von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, zählt zu den Ur-Aufgaben des Freiwilligen-Zentrums (FZ). Diese Gespräche finden nicht am Telefon statt, sondern bei einer persönlichen Begegnung unter vier Augen. Dazu müssen sich potenzielle Ehrenamtliche nicht mehr in die FZ-Zentrale in der Philippine-Welser-Straße begeben. Einige Engagementberaterinnen sind bereits in Außenstellen in der Neuen Stadtbücherei und in Lechhausen tätig. Im Januar kommt Haunstetten hinzu. Für Kriegshaber werden noch Mitarbeiter gesucht.

Wieviele Menschen in Augsburg unentgeltlich tätig sind, ist schwer abzuschätzen. Allein in den Vereinen dürften es Tausende sein. Manch anderer würde gerne etwas machen, weiß aber nicht so recht, was. Hier setzen die Engagementberaterinnen an, die im Gespräch aus mehr als 200 Möglichkeiten das Passende für ihr Gegenüber finden wollen.

Barbara Kraus, die einmal wöchentlich in der Neuen Stadtbücherei Job und Freiwillige zusammenringt, nahm selbst einmal diese Beratung in Anspruch. Heute – nach einer Schulung – genießt sie die Aufgabe als Engagementberaterin: „Das ist eine ausgesprochen schöne und vielfältige Tätigkeit, bei der ich mich in die unterschiedlichsten Menschen hinein fühlen kann.“

Gerlinde Striebel nähert sich ihrer Rente und sucht nach einer passenden Tätigkeit. Ab Januar will sie im Mehrgenerationentreffpunkt (MGT) in Haunstetten das Ehrenamt schmackhaft machen und hofft auf zahlreiche Interessenten aus dem Augsburger Süden.

Dass sich das FZ in die Stadtteile begibt, hat laut Heike Steinborn-Graue mehrere Gründe: Neben den kurzen Wegen gehe es darum, in den Regionen weitere Einsatzmöglichkeiten zu finden und sie bekannter zu machen. Gerne würde die Mitarbeiterin in der Sozialregion Nordwest eine Engagementberatung an den MGT Kriegshaber andocken und sucht dazu Interessentinnen oder Interessenten. Auch Lechhausen und die Stadtbücherei würde sie gerne doppelt besetzen. Vor dem Einsatz kommt eine Schulung, in der unter anderem das spezifische PC-Programm und Gesprächsführung vermittelt werden, Menschenkenntnis sollten die Beraterinnen neben Toleranz ohnehin mitbringen.

Diese Eigenschaften haben Brigitte Kottmair in neun freiwilligen FZ-Jahren diese Eigenschaften schon öfters gute Dienste erwiesen. Neben ihrem Amt als Engagementberaterin gibt Kottmair noch Seniorengymnastik und unterstützt die Hauptamtlichen in der Neuen Stadtbücherei. Und es wird ihr nicht zuviel: „Es kommt sehr viel zurück, ich lerne viele nette Menschen kennen“, sagt sie.

Engagementberatung im Stadtgebiet

Engagementberatung findet zu verschiedenen Zeiten im Hauptsitz des Freiwilligen-Zentrums im Bürgertreff/Bürgerhof des Bündnisses für Augsburg, Philippine-Welser-Straße 5 a (Innenhof des städtischen Verwaltungsgebäudes) statt und in folgenden Außenstellen:

● **Neue Stadtbücherei** Barbara Kraus ist im Büro des MGT (3. Stock) derzeit donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Einsatz, ab Januar jeweils dienstags.

● **Lechhausen** Hedwig Chmelewski freut sich montags von 15 bis 17 Uhr im MGT Lechhausen, Blücherstraße 1, auf künftige Ehrenamtliche.

● **Haunstetten** Christa Schweiger und Gerlinde Striebel wechseln sich im MGT Haunstetten, Johann-Strauß-Straße 11, ab. Beratungszeiten sind montags von 14 bis 16 Uhr.

● **Kriegshaber** Hier werden noch zwei Engagementberaterinnen gesucht, die im MGT in der Langemarckstraße 13 c zum Einsatz kommen.

● **Wichtig** Egal, an welchem Ort das Beratungsgespräch stattfindet: Eine vorherige Terminvereinbarung ist in jedem Fall in der Zentrale des Freiwilligen-Zentrums unter der Telefonnummer 450 42 20 nötig.



Christa Schweiger (Haunstetten), Hedwig Chmelewski (Lechhausen), Gerlinde Striebel (Haunstetten) sowie Barbara Kraus (Stadtmitte, von links), sind Engagementberaterinnen und werden von Heike Steinborn-Graue (rechts) betreut. Foto: Plössel